

**Protokoll der Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V.  
am 21.März 2022 im Rathaus der Gemeinde Stockelsdorf**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

**Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Herr Klitzing** begrüßt die Teilnehmer. Es sind sechs kommunale Partner und acht Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

**Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

**Zu TOP 3: Bericht des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin**

Zur Evaluation der auslaufenden Förderperiode und zur Vorbereitung der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) stellt **Frau Schridde** die Ergebnisse der Befragung der Vorstandsmitglieder durch das Thünen Institut vom Frühjahr 2021 vor.

Grundsätzlich ist eine hohe Akzeptanz und Zufriedenheit mit der bisherigen Umsetzung der IES und der Arbeitsweise der LAG erkennbar. Der Ablauf der Entscheidungsprozesse kann noch optimiert werden. Dies sollte in der folgenden Förderperiode berücksichtigt werden. Nach Ansicht der Befragten leistet LEADER vor allem in den Bereichen Dorfentwicklung, Tourismus, Natur-/Kulturlandschaft/Umweltbildung sowie Klimaschutz/-anpassung einen hohen Beitrag. Dies spiegelt sich auch in der Förderung der bisherigen Projekte wider.

Im Anschluss präsentiert **Frau Schridde** die Verteilung der Fördermittel auf die einzelnen Kommunen sowie nach Kernthemen des ELER-Grundbudgets sowie weiteren Förderprogrammen (*siehe Anlagen!*).

Aus den Bereichen ELER-Grundbudget, Europäischer Meeres- und Fischereifonds, Ortskernentwicklung (GAK) und Regionalbudget (GAK) konnten von 2015–2021 Fördermittel in Höhe von insgesamt 6,22 Mio. Euro in der Region gebunden werden. Davon entfielen

- auf das Grundbudget rd. 1,55 Mio. Euro
- auf die Ortskernentwicklung rd. 4,48 Mio. Euro
- auf den Fischereifonds rd. 121.000,- Euro
- auf das Regionalbudget rd. 67.000,- Euro

In der Verwendung des ELER-Grundbudgets zeigt sich ein deutlicher Schwerpunkt in den Förderschwerpunkten Nachhaltige Daseinsvorsorge sowie Wachstum und Innovation. Hier wurden die IES-Ziele überwiegend erreicht. Auch in den nächsten Jahren ist mit einem Bedarf an Fördermitteln in diesen Bereichen zu rechnen. Im Förderschwerpunkt Klimawandel und Energie, in dem die Mittel nur schleppend abfließen, zeigte sich eine deutliche Konkurrenz attraktiverer Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene. Auch im Bereich Barrierefreiheit wurden viele Projekte über den landesweiten Fonds für Barrierefreiheit statt über den ELER gefördert. Da der Bereich Klimaschutz auch in der neuen Förderperiode eine

wichtige Rolle in den AktivRegionen spielen wird, müssen die Fördermodalitäten hier deutlich verbessert werden.

**Frau Muus** weist darauf hin, dass im Bereich des Regionalbudgets pro Jahr 180.000,- Euro an Fördermittel für den gesamten ILE-Förderbereich zur Verfügung stehen und gemäß einer neuen Richtlinie in diesem Jahr auch für bewegliche Dinge verwendet werden können.

**Herr Klitzing** führt aus, dass die Umsetzung des Regionalbudgets an die personellen Ressourcen des Regionalmanagements gebunden ist. Aus diesem Grund erfolgte bisher eine inhaltliche Schwerpunktsetzung auf besonders förderwürdige Bereiche.

**Frau Schridde** informiert zudem über die Umsetzung des Filmprojektes als neues Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Die Koordination übernimmt das AktivRegionen-Netzwerk. Jede AktivRegion wird in einem kurzen Imagefilm Projekte und Akteure vorstellen. Diese Sequenzen werden um zwei allgemeine Filme zum LEADER-Prozess ergänzt. Der erste Drehtag in der AktivRegion Innere Lübecker Bucht ist am 29. März 2022 geplant. Dabei werden die Projekte Hofladen Lindenhof in Techau sowie das interkommunale Projekt „Infotafeln und Aufenthaltsplätze“ im Vordergrund stehen. Stellvertretend für alle geförderten Plätze wird die Entstehung des Aufenthaltsplatzes in Warnsdorf dokumentiert.

Als weitere Projekte wurden der E-Bus in Sarkwitz sowie die Feuerwehrspielgeräte in Roge ausgewählt. Die Fertigstellung der Filme soll bis Ende des Jahres 2022 erfolgen.

#### **Zu TOP 4: Aktuelles aus dem LLUR**

**Frau Muus** informiert über die Mittelbindung zum Stichtag 31.03.2022. Voraussichtlich wird die AktivRegion Innere Lübecker Bucht rd. 320.000,- Euro an andere Regionen abgeben. Davon betreffen rd. 309.000,- Euro den Förderschwerpunkt Klimawandel und Energie. Des Weiteren führt Frau Muus aus, dass für die AR ILB lediglich drei Projekte noch nicht bewilligt werden konnten, inklusive des in dieser Sitzung zu beschließenden Antrags.

Die Maßnahmen „Neugestaltung des Kirchengrundstücks in Gleschendorf“ und „Wohnmobilstellplatz in Sierksdorf“ befinden sich derzeit noch in der Prüfung. Für eine Bewilligung fehlen noch weitere Unterlagen.

Die Umsetzung aller bis zum 31. März 2022 beschlossenen Projekte muss bis zum 31.12.2023 erfolgt sein.

Es stehen der AR ILB für 2022 weitere ELER-Mittel aus der neuen Förderperiode in Höhe von rd. 136.000,- Euro zur Verfügung. Diese müssen gemäß der n+3 Regelung bis Ende 2025 verausgabt sein.

Ab einem Restbudget von weniger als 250.000,- Euro können die Mittel schwerpunktunabhängig verwendet werden. Diese Grenze wird für die AR ILB mit der Bewilligung eines weiteren Projektes erreicht sein.

Abschließend weist Frau Muus darauf hin, dass nach Prüfung der eingereichten Verwendungsnachweise ggf. noch weiteres Budget zur Verfügung stehen könnte. Bei Bedarf können auch Mittel, die für das Regionalmanagement nicht benötigt werden, für die Projektförderung verwendet werden.

#### **Zu TOP 5: Sachstand zur IES-Erarbeitung für die Förderperiode 2023–2027**

Ende 2021 wurde die AgendaRegio GmbH mit der Erstellung der SWOT-Analyse und der Begleitung der IES-Erstellung für die Förderperiode 2023–2027 beauftragt. An einer einleitenden öffentlichen Befragung haben sich 16 kommunale Vertreter und 50 Teilnehmer

aus dem privaten Bereich beteiligt. Die hieraus gewonnenen Ergebnisse sind ein wichtiger Beitrag zur Erkennung von Tendenzen, aber nicht ausreichend repräsentativ als Grundlage für die Erstellung der IES.

Im Februar wurden ergänzend drei Fachgespräche mit Schlüsselpersonen aus den Zukunftsthemen „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“, „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“ sowie „Regionale Wertschöpfung“ geführt.

Am 10. März 2022 fand zudem eine Online-Regionalkonferenz statt, an der 25 Personen aus unterschiedlichen sozioökonomischen Bereichen teilnahmen. Dabei wurden einige neue Impulse gesetzt, die in die neue Entwicklungsstrategie aufgenommen und mit entsprechenden Handlungsfeldern hinterlegt werden. Unabhängig davon zeichnete sich ab, dass der Förderbedarf in den Zukunftsthemen „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“ sowie „Regionale Wertschöpfung“ auch zukünftig hoch sein wird.

Die Entwicklungsstrategie soll am 25. April 2022 auf einer zweiten Regionalkonferenz vorgestellt und abschließend diskutiert werden. Die Beschlussfassung ist in einer anschließenden Mitgliederversammlung vorgesehen.

**Frau Schridde** weist darauf hin, dass Anpassungen insbesondere bei den Kernthemen, bei der Finanzierung sowie bei den Entscheidungs- und Auswahlprozessen vorgenommen werden müssen. So sieht der Leitfaden des Landes für die Arbeit des Regionalmanagements zwei volle Stellen vor, was einen erhöhten Kofinanzierungsbedarf durch die Kommunen nach sich zieht. Um die Mehrkosten im Rahmen zu halten, wäre eine flexible und bedarfsorientierte Personallösung unter Hinzuziehung externer Dienstleistungen für spezielle Aufgabenbereiche denkbar.

Die Kommunen erhalten bis Ostern ein Schreiben hinsichtlich der neuen Kofinanzierungsbeträge. Die Beschlüsse der Kommunen können nach Auskunft von **Frau Muus** bis zum 15. Juni 2022 nachgereicht werden.

In der IES ist zudem ein Aktionsplan mit Projekten auszuweisen, die eine schnelle Startfähigkeit dokumentieren. In diesem Zusammenhang bittet **Herr Klitzing** die kommunalen Vertreter, dem Regionalmanagement kurzfristig umsetzbare Projektideen zu benennen. **Herr Georg** plädiert für eine unverzügliche Mitteilung auch an die in dieser Sitzung nicht anwesenden kommunalen Vertreter.

Die öffentliche Kofinanzierung für die Regionalbudget-Projekte wird derzeit vom Kreis Ostholstein für die drei AktivRegionen im Kreisgebiet übernommen. Über eine Beibehaltung dieser Regelung muss beim Kreis noch entschieden werden.

#### **Zu TOP 6: Beratung und Beschlussfassung zu folgendem Förderantrag -Lichtmasterplan Stockelsdorf (Projektträger: Gemeinde Stockelsdorf)**

Herr Ohm und Herr Klopp präsentieren die Maßnahme zur Erstellung eines Lichtmasterplans für die Gemeinde Stockelsdorf. Dabei sollen adäquate Einsatzmöglichkeiten neuer Technologien und Prozesse ermittelt werden, mit denen eine erhebliche Reduzierung des Energieverbrauchs bei Erhaltung bzw. Verbesserung des Beleuchtungsniveaus erreicht werden kann. Ziel ist ein abgestimmtes Konzept zur effizienten Steuerung der Beleuchtung für das gesamte Gemeindegebiet, die bedarfsgerecht an die jeweilige Situation angepasst werden kann. Der Masterplan bildet dabei die Leitlinie für die künftige Detailplanung konkreter Projekte.

*Zur Vermeidung eines Interessenkonfliktes nimmt Herr Rodewald an der folgenden Beratung und Beschlussfassung nicht teil.  
Auch Herr Ohm und Herr Klopp verlassen den Sitzungsraum.*

Die Projektidee wurde im Vorwege mit dem Regionalmanagement und dem geschäftsführenden Vorstand abgestimmt.

**Frau Schridde** erläutert den Bewertungsvorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und des Regionalmanagements (14 Punkte, mittlere Förderpriorität).

Sie führt zudem aus, dass die Gesamtkosten des Projektes auf 56.072,80 Euro geändert wurden. Die beantragte Fördersumme beträgt 25.916,- Euro.

**Nach kurzer Beratung beschließt der Vorstand einstimmig die Förderung des Projektes mit 25.916,- Euro entsprechend dem Bewertungsvorschlag.**

### **Zu TOP 9: Verschiedenes**

Frau Oldhof nimmt Bezug auf die Fachgruppensitzung in Ratekau am 24.11.2021, an der außer ihr lediglich die antragstellenden kommunalen Vertreter teilgenommen haben. Sie appelliert dringend an eine stärkere Beteiligung des Vorstands an den Fachgruppensitzungen.

Herr Klitzing weist darauf hin, dass die bisherige Form der Projektpräsentationen in den Fachgruppen nicht immer zielführend war und in der neuen Förderperiode anders gehandhabt werden soll.

Zur Frage von Herrn Oldhof nach der Möglichkeit zur zukünftigen Durchführung von Video-Konferenzen erklärt Herr Klitzing, dass dieses Format nach Anpassung der Vereinssatzung in der kommenden Förderperiode berücksichtigt wird. Herr Schiessler betont die Notwendigkeit, dafür unbedingt datenschutzkonforme Systeme zu nutzen und keine Konferenzen per „Zoom“ abzuhalten. Den Gemeinden stehen geeignete Werkzeuge dafür zur Verfügung.

Abschließend gibt **Frau Rieger** bekannt, dass für den Fischereihof in Hemmeldorf neue Betreiber gefunden wurden, die bereits am vergangenen Wochenende mit dem Verkauf von Getränken und kleinen Snacks begonnen haben.

Ratekau, den 28.03.2022

gez. Wolf-Dieter Klitzing  
(Vorstandsvorsitzender)

gez. Cornelia Sevecke  
(Protokoll)

## Teilnehmerliste

Nr.	Name	Institution bzw. Privatperson
<b>Kommunale Partner:</b>		
1	Herr Keller	Gemeinde Ratekau
2	Herr Wellmann	Stadt Bad Schwartau
3	Herr Gosch	Gemeinde Sierksdorf
4	Herr Rodewald	Gemeinde Stockelsdorf
5	Herr Partheil-Böhnke	Gemeinde Timmendorfer Strand
6	Frau Weddeling	Kreis Ostholstein
<b>Wirtschafts- und Sozialpartner / Vereine / Verbände / Privatpersonen:</b>		
7	Frau Dittmann	Privatperson
8	Herr Georg	Privatperson
9	Herr Klitzing	Privatperson
10	Frau Oldhof	Privatperson
11	Herr Oldhof	Privatperson
12	Frau Rieger	Privatperson
13	Herr Schiessler	Interessengem. Stockelsdorfer Unternehmer (IGSU)
14	Herr Weidemann	Privatperson
<b>Beratend:</b>		
15	Frau Muus	LLUR
16	Frau Schridde	Regionalmanagement AR ILB
<b>Gäste:</b>		
17	Herr Ohm	Gemeinde Stockelsdorf
18	Herr Klopp	Gemeinde Stockelsdorf
<b>Protokoll:</b>		
19	Frau Sevecke	Regionalmanagement AR ILB